

Die Schwalbe

Monatshefte für Problemschach.



Herausgegeben

von

**„Schwalbe“ Vereinigung von Problemfreunden
Sitz Essen-Ruhr.**

Die Zeitung erscheint im Selbstverlag der Vereinigung und kostet für Deutschland, einschl. Danzig, Memel, Saargebiet je Nr. 0,50 Mk., jährlich 5,- Mk., für das Ausland jährlich 1 1/2 Dollar einschl. Versandkosten. Bezugspreise sind im voraus zahlbar. Alle den Inhalt der Zeitung betreffenden Sendungen sind an die Schriftleitung Herrn Anton Trilling, Essen, Wiltringstraße 56 zu richten. Alle Zahlungen und Bestellungen für Verlag sind zu richten an Herrn Heinrich Eichholz, Essen-West, Hagenbeckstraße 61, Postscheckkonto Essen 32988.

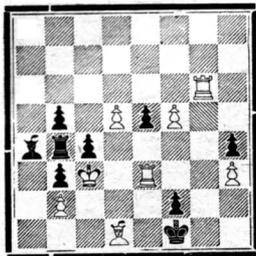
Der Opferinder.

Eine Betrachtung über die Opfereinschaltung im indischen Problem
von **A. Trilling**, Essen

Zu der Unmenge indischer Probleme kamen in neuester Zeit eine kleine Anzahl solcher hinzu, die durch die Einschaltung eines Opfers den alten Gedanken gleichsam neubelebten. Ob durch diese wirklich eine Neuart geschaffen wurde, ist fraglich, vielmehr sollte man glauben, daß auch der Opferinder schon häufiger gezeigt wurde, nur daß er, bei seiner scheinbaren Harmlosigkeit, nicht die volle Beachtung fand, daher dürfte es geraten sein, einmal die Aufmerksamkeit auf ihn zu lenken. Die so schöne und interessante Geschichte des indischen Problems würde eine arge Lücke aufweisen, wollte man es nicht tun.

22. Joh. Hinsken-Bottrop

(Essener Anzeiger 1922)



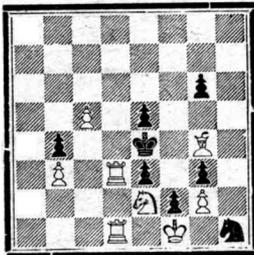
Matt in 4 Zügen

schwer ist wird, wenn er den kritischen Zug ausgeführt hat, verduzt einhalten, da er sieht, daß sein Vorhaben 2. Tg6 - g4 den Schwarzen patt setzen würde. Der zweite w. Turm ist es, der das indische Traumbild zerstört, indem er den schw. König hindert, das Mattfeld (e2) zu betreten. Jeder Versuch aber, den Turm durch Wegzug oder Opfer zu beseitigen, scheitert, da derselbe zur Deckung des Feldes e1 noch nötig ist. Schließlich mag dann dem Löser die Erleuchtung kommen und er zieht 2. Te3 - e2. Daß dieser Zug nebenher durch das Freimachen des schw. Bauern die Pattgefahr aufhebt, wirkt etwas lösungserleichternd, kann aber nicht als Zwecktrübung bezeichnet werden. (Der Bauer könnte ebensogut auf einem anderen Felde stehen oder auch von dem Turm geschlagen werden).

Wie soll nun der ideale Opferinder beschaffen sein? Gibt es überhaupt eine unreine Darstellung der Opfereinschaltung? Ein zweites Beispiel wird hier Aufschluss geben.

23. W. Usath-Rothausen

(Turn. u. Sport Gelsenk. 1924)



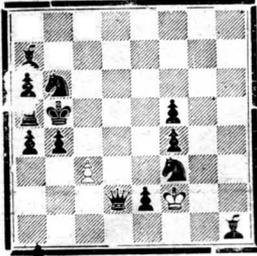
Matt in 4 Zügen

Außerlich unterscheidet sich diese Aufgabe von Nr 22 nur durch die Umstellung zweier Züge. Der zweite und dritte Zug haben untereinander gewechselt, Gewiß ist der Sinn der Kombination derselbe geblieben, aber er hat wesentlich verloren an Tiefe und Geräuschlosigkeit. Die Opfervorbereitung fällt ganz weg, an ihre Stelle tritt das direkte Opfer. Kein Löser, der das kritische Manöver ausgeführt hat (eine durch die Probiermethode begründete Annahme) wird hier lange zögern, auch den Opferschritt zu unternehmen. - Daß diese Aufgabe kein ideenreiner Opferinder sein kann, erhellt schon daraus, daß in ihr, an Stelle des Turmes auch die Dame als Opferstein wirken kann. Die Verwendung der Dame aber ist

für alles, was unter den Begriff „indisch“ fällt, von vornherein von Uebel. Gerade darin, daß sich der Opferwille vor dem eigentlichen Opferzug (Sperrzug) offenbart, liegt der Reiz eines echten Opferinders und gerade dadurch trifft eine innige Verknüpfung mit dem Urgedanken zu Tage.

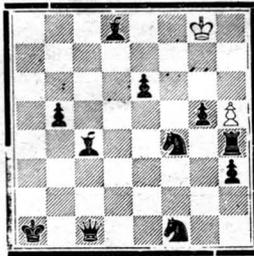
Ein Hilfsmatt-Sextett von Kurt Laue, Halle (X)

30. **I. R. Dawson** in **London**
zugeeignet (Original)



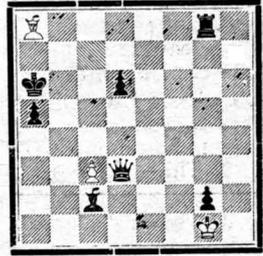
Hilfmatt in 5 Zügen

31. **W. Pauly** in **Bukarest**
zugeeignet (Original)



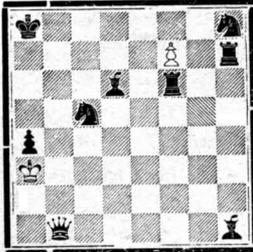
Hilfmatt in 5 Zügen

32. **F. Palatz** in **Hamburg**
zugeeignet (Original)



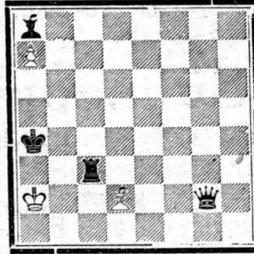
Hilfmatt in 4 Zügen

33. **A. Trilling** in **Essen**
zugeeignet (Original)



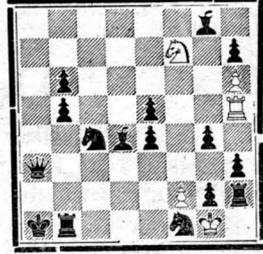
Hilfmatt in 3 Zügen

34. **Br. Weinreb** in **Halle**
zugeeignet (Original)



Hilfmatt in 2 Zügen

35. **H. Klüver** in **Hamburg**
zugeeignet (Original)



Hilfmatt in 2 Zügen

Nr. 30. Diese Aufgabe hat eine Vorgeschichte. Im Hilfsmatt war die indische Idee schon öfter dargestellt, aber immer nur mit einem Sperrzug. Da veröffentlichte vor kurzem Palatz im „Hamburgischen Correspondenten“ ein Hilfsmatt von Dawson, (* worin zwei Sperrzüge vorkamen! Ich versuchte darauf diese Idee noch zu erweitern, indem ich drei Sperrzüge anbringen wollte. Palatz hielt die korrekte Darstellung für unmöglich. Nach vielen Mühen ist es mir aber doch endlich gelungen, wie dieses Produkt beweist. Der Dual im Schlußzuge ließ sich nur vermeiden auf Kosten der Zweckreinheit des ersten (kritischen) Zuges. Es müßte dann La7 nach h8, Sb6 nach f6 versetzt werden. Dann würde aber der erste Zug auch noch deswegen nötig sein, um b6 zu verbauen! Palatz und Klüver haben mit Rücksicht hierauf diesen Dual für belanglos erklärt, zumal er auch erst im Schlußzug auftritt, also den gesamten Lösungsverlauf nicht stört. Beide bezeichneten die Aufgabe als ein Meisterwerk. Ebenso war Dawson, dem ich sie ebenfalls durch Palatz unterbreiten ließ, davon ganz entzückt, wenn er natürlich als Angelseher auch den Dual bedauerte. -

Lösung: 1. Dd2 - d8! (kritischer Zug) Kf2 X e2 2. Sf3 - d4 † (1. Sperrzug) Ke2 - d2 3. Lh1 - d5 † [2. Sperrzug] Kd2 X d4 4. Sb6 - d7 † [3. Sperrzug] Kd4 X d5 5. La7 - b6, c3 - c4 matt.

(X) Wir erfüllen nicht nur einen Wunsch des Verfassers, indem wir zu dieser Aufgabenserie seine eigenen Ausführungen wiedergeben. Derartige Beiträge sind uns ein hochwillkommenes Geschenk. Sie gestatten so recht einen Einblick in den Wirkungskreis Einzelner und offenbaren das Schöne und Nützliche eines Gedankenaustausches.

[* I. R. Dawson (Hamb, Corr. Januar 1924). Kb8, Bh4, Kh6, Df8, Tb7, f2 Ld7, d6, Sg8, Bc5, g5. Hilfsmatt in 4 Zügen. 1. Df3, Kg8, 2. Lf6, Kf7 3. Lf5, Kf6, 4. Kh7, hg5: matt.

Nr. 31. Die logische Darstellung einer Turmumwandlung, verbunden mit schwarzen Linienräumungen für Th4 und Sf4, wobei besonders die doppelte Räumung für den Sf4 bemerkenswert ist, ebenso für den w. T. nach h3 und a3.

Lösung: 1. Lc4 - e2! [räumt für den Th4 nach b4 und für den S nach d3, h5-h6 2. Sf4-d3 [räumt für den Th4] h6-h7. 3. Th4-b4 h7-h8T!! 4. Tb4-b1 [räumt für den Sd3 und verbaut ein Fluchtfeld. Th8xh3 5. Sd3-b2 [verbaut ein Fluchtfeld, räumt und unterbricht Dc1] Th3-a3 matt.

Nr. 32. Die Widmung an Herrn Palatz gerade dieser Aufgabe ist darauf zurückzuführen, daß er von allen meinen Hilfsmatts sich gerade diese für seine Widmung selbst ausgewählt hat, Er schreibt: „Ganz vorzüglich!! Das kleine Ding gefällt mir ausnehmend.“ Schwarz-schwarze mit schwarz-weiße Linienräumung. 1. Dd3-h7! La8-f3! 2. Lc2-e4!! c3-c4!! 3. Dh7-a7 † c4-c5 4. Le4-b7 Lf3-e2 matt.

Nr. 33. Erste Darstellung eines schwarz-schwarzen Inders [D u. Lh1] verbunden mit schwarz-weißem Inder - doppel t. [D u. Sb6 u Th7 u. Sd7] nebst dreifachem schwarz-schwarzem Schnittpunkt [D, T und L zu b7] u. dreifacher Feldverbauung! 1. Db1-b8 f7-f8 S. 2. Th7-a7 Sf8-d7. 3. Lh1-b7 Sd7-b6 matt.

Nr. 34. Diese Aufgabe wurde von Palatz als „sehr feine Taskaufgabe im wahrsten Sinne des Wortes“ bezeichnet. Schwarz hat in der Anfangsstellung 45 mögliche Züge: 2 Königs-, 19 Dame-, 7 Turm-, 6 Läufer-, 8 Springer-, 3 Bauernzüge, zus. 45. Am liebsten würde Schwarz auf den Anzug verzichten: „black to play!“ 1. Th5xh3 Sc4-b2. 2. Th3xh3 matt. Wenn daher Schwarz von seinen 45 Anfangszügen mit 1. Sc4-b2 beginnt, so ist er nach Th5xh3 nummehr im Zugszwang mit 40 möglichen Zügen, die alle das Matt im nächsten Zuge vereiteln!! (1 Königs-, 18 Damen-, 5 Turm-, 5 Läufer-, 7 Springer-, 4 Bauernzüge, zus. 40.) Es geht daher nur 1. Dd3-c1! (indisch Kriticus) Th5xh3. 2. Sc4-b2! (Sperrzug) Th3-a3 matt.

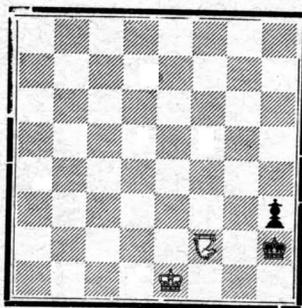
Nr. 35. 1. La8-c6! a7-a8 S. 2. Tc3-f3! La8xc6 matt. Die Dame muß auf g2 stehen nicht auf h1, weil sonst auch 1. La8-g2 ginge.

Das Sühneopfer.

Mit 1 Diagramm von **O. Dehler, Bad Blankenburg**

Als ich neulich im tiefsten Schlafe lag, erschien mir im Traume eine holde Fee, die mich äußerst unwirsch anließ: „Unseliger, — du hast es gewagt, gegen meine Macht anzukämpfen und Unfrieden in die Reihen meiner Anbeler zu tragen. Du sollst es mir büßen!“ Ehe sie mir den Garaus machen konnte, trat eine andere Dame dazwischen, die ich als Caissa, die Muse des Schachs, frohlockend erkannte. Sie begütigte die Erboste und tröstete mich: „Meine Kusine Caissina, die Göttin des Märchenschachs, regt sich furchtbar leicht auf. Du aber stehst als getreuer Jünger unter meinem Schutze.“ Ich dankte ihr mit heißen Küssen auf die Hand, die sie mir freundlich reichte, während Freudentränen aus meinen Augen perlten.

36. O. Dehler-Blankenburg



Matt in 2 Zügen

Der verkehrte Springer ist eine Figur, die Läufer- und Springerkraft in sich vereint
1. f2-h4 Kh2-h1, g1. 2. h4-f3 matt.

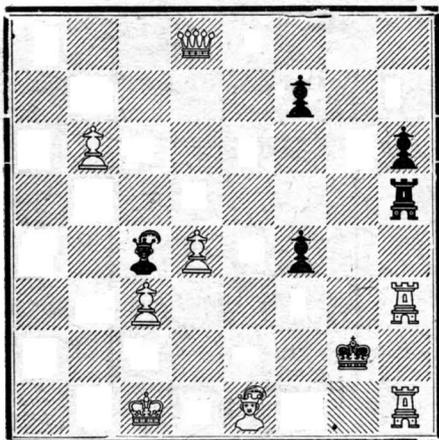
Zu reden vermochte ich nicht. „Eins mußt du“ fuhr sie nach kurzer Pause fort, „freilich tun, um den Zorn meiner Base zu be-änftigen. Du sollst ihr ein Opfer bringen, selbst wenn es dir schwer fällt, mir einmal untreu zu werden. Ich will es dir leicht machen. Denke an die Auflösung des alten Schachs, als unser königliches Spiel in tollste Anarchie verfiel. Doch aus dem alten wurde das neue geboren. Der Fers wurde alsdann stärker als der Turm, der Fil für den Springer ein munterer Gesell.“ Ebenso rasch, wie sie gekommen, verschwand die Erscheinung. Ich hatte nicht mal Zeit, mich bei den Damen wegen meines Negligees zu entschuldigen. Als ich am anderen Morgen schweißgebadet erwachte, hatte ich den Sinn der Worte meiner guten Freundin erfaßt. Der Schluß ihrer Rede war mir der Schlüssel zum Verständnis, und es dauerte nicht lange, da stand die Zukunftsschach-aufgabe auf meinem Taschenschach fix und fertig da. Der verkehrte Springer ist das Sinnbild einer neuen Kraft, die man ebensogut Sprungläufer wie Laufspringer nennen kann. So habe ich dem Feenschach meinen Tribut gezollt und hoffe nun von Caissina nicht mehr im Schlafe gestört zu werden,

... **Ado Kraemer-Blomberg**

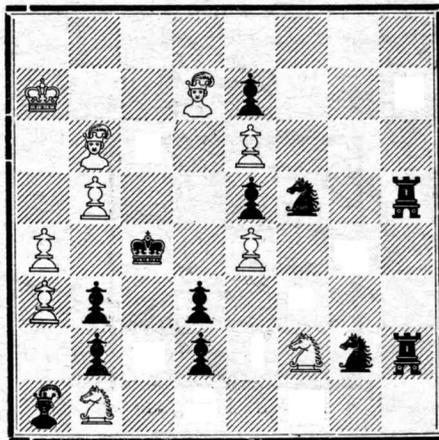
Der „Schwalbe“ gewidmet
(Original)

58. F. Palatz-Hamburg

(Original)

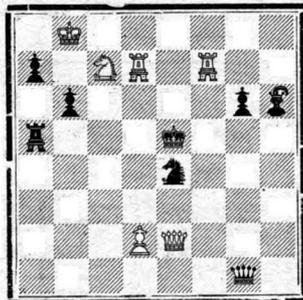


Matt in 4 Zügen



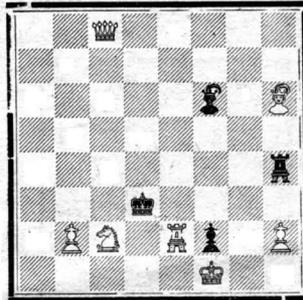
Matt in 3 Zügen

39. K. Kaiser-Stuttgart
[Schwäbische Tagwacht 1920]



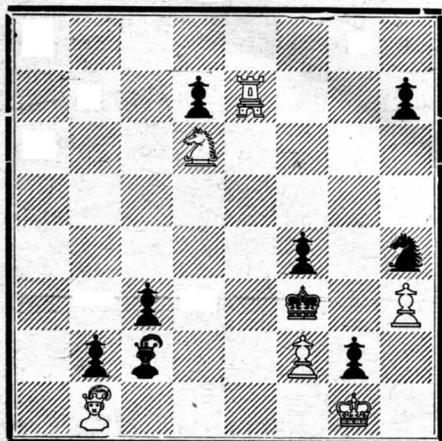
Matt in 2 Zügen

48. R. Reinke-Gelsenkirchen
[Turn. und Sport Gelsenk.]



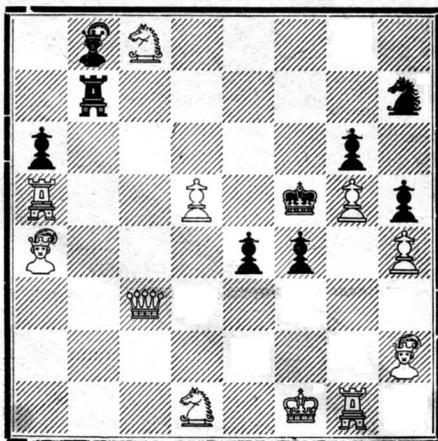
Matt in 2 Zügen

41. **A. Jakubzik-Gelsenkirchen**
(Original)



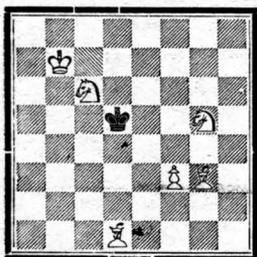
Matt in 3 Zügen

42. **F. Berhausen-Wipperfürth**
(Original)



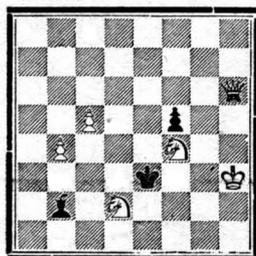
Matt in 2 Zügen

43. **H. Alberts-Essen**
(Essener Arb.-Ztg. Juni 1924)



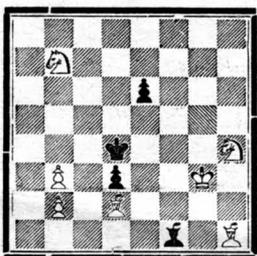
Matt in 3 Zügen

44. **R. Borkowsky-Gelsenkirchen**
(Volk und Zeit September 1924)



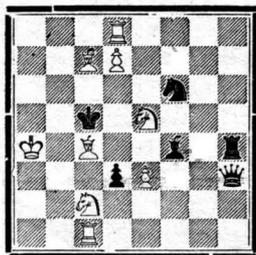
Matt in 3 Zügen

45. **W. Roese-Hamburg**
(Schnittpunktombinationen und ihre Antiform)



Matt in 3 Zügen

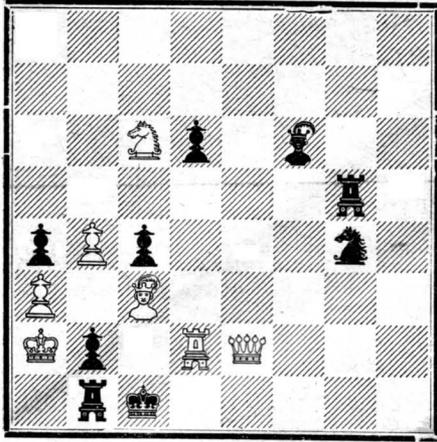
46. **O. Oberlack-Gelsenkirchen**
(Turn. und Sport, Gelsenkirchen August 1924)



Matt in 3 Zügen

47. Prof. Dr. H. Rohr-Breslau

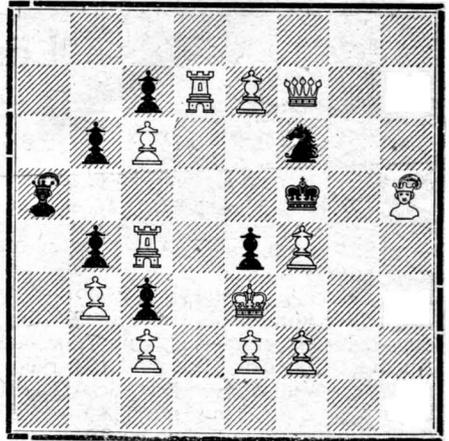
(Original)



Selbstmatt in 3 Zügen

48. Dr. W. Schlüter-Mittweida

G. Hum e gewidmet.
(Svenska Dagbladet Juni 1924.)



Selbstmatt in 3 Zügen

Schwalbengezwitscher

Unter diesem Modus gedenken wir in Zukunft alle an uns gelangenden Fragen zu beantworten, sowie alle Wünsche unserer Mitglieder, Ratschläge und Anregungen, soweit sie uns wichtig erscheinen, in Form einer allgemein gehaltenen Rückäußerung festzuhalten, ferner alle Einsendungen zu quittieren.

Schachredaktionen. Es ist für die erste Zeit unmöglich, die „Schwalbe“ gegen Schachspalten auszutauschen, dieses kommt nur für die wenigen ausgesprochenen Schachzeitungen in Frage. Wir bitten zu berücksichtigen, daß die Schwalbe ohne Federn nicht zum Höhenflug ausholen kann.

Dr. A. K., Blomberg. Vielen Dank! Ihre Bemängelung ist wohlbegründet, wir waren durch Beschlüsse an einer Ausdehnung gehindert. Ihr Vorschlag, daß auch Arbeiten von Nichtmitgliedern aufgenommen werden sollen, soll erwogen werden, doch hoffen wir, daß durch den Beitritt aller Problemfreunde diese Frage sich selbst löst.

M. W., Bamberg. Aller Anfang ist schwer! Wir können beim besten Willen nicht zahlen. Nr. 4. 1. Sf6? Lh6! Nr. 8. 1. Sg3 +? Kd3 2. cd6:, c5! 3. ?

O. D., Blankenburg. Dreizüger leider nebenlös. 1. Sc5 +!

Prof. H. R., Breslau. Sendung dankend erhalten. Erledigung erfolgt nach und nach.

K. C., Halle. Wir danken sehr und hoffen auf Erfüllung Ihres Wunsches,

F. B., Wipperfürth. Bei Abdrucken bitten wir um genaue Quellenangaben (Jahreszahl); wir bevorzugen solche, die nicht in größeren deutschen Schachzeitungen erschienen, also noch nicht weit bekannt geworden sind. Ihr Wunsch wird erfüllt.

Dr. W., Mittweida. Ihre Vorschläge (Aufgabensammlung) sind grundlegend.

W. P., Bukarest. Ihr Vorschlag betr. Veröffentlichung der Lösungen gibt zu denken. Wir würden unser Programm erweitern müssen. Turnierausschreibungen sind vorgelesen. Der Geist ist willig, aber

O. B., Berlin. Vielen Dank für die Beiträge. Ihre eingehende Kritik wird den Weg zur Vollkommenheit verkürzen helfen.

Aus dem Augustheft. Zu Nr. 1, gibt W. Pauly die Nebenlösung an. 1. Kg6, Tb1. 2. Lg7 - - Nr. 9 ist nebenlös. durch 1. Dc7 + und 1. Dh5. Nr. 11 ist unlösbar. Berichtigungen stehen noch aus.

Lösungen.

Nr. 37. (Dr. Ado Krämer 4er.) 1. Dd8 - c8! (droht 2. Dg4 † usw.) 1. -, Lc4 - e6 2. Dc8 - a6! (droht 3. Df1 † usw.) 2. -, Th5 - b5 3. Da6 - a8 † Ld5 4. Dg8 matt oder 3. -, Td5 4. Da2 matt. Eine neue Schwalbe! (Vergl. 1. Heft Seite 1.) Auch hier kommt die externe Wirkung der w. Dame wunderbar zum Ausdruck. An die Stelle des Hin- und Her-Fluges tritt der Winkelflug. Das Schachgebot im dritten Zuge kann nicht stören, zudem klingt aus den beiden Mattgrößen aus der Ferne ein erfrischendes Echo! Eine wundervolle Widmung, die sich dem Titelproblem würdig an die Seite stellt.

Nr. 38. (Fr. Palatz, 4er.) 1. Lc6 (droht 2. Ld5 matt) 1. -, Sf3 2, Sd1 (droht 3. Sd2: matt.) 2. -, Sg bel. 3. Sde3: matt 1. -, Sge3 (14) 2. Sg4 (droht 3. Se5 matt) 2. -, Sf bel. 3. Se3 (:) matt. Die Klinke'sche Treffpunktidee mit einem neuartigen Ablenkungs-Mechanismus: Linienräumung.

Nr. 39. [K. Kaiser, 2er] 1. Dg4! [droht 2. De6 matt] Ein halbes Springerrad mit zweimaligem Verbau und Vorstellung (auf c5 u. g5).

Nr. 40. [R. Reinke, 2er.] 1. Lc1! (droht 2. Te3 matt) Drei hübsche Blockierungen.

Nr. 41. (A. Jakubzik, 3er) 1. Te1! (droht 2. Sf7 - 3. Se5 (g5) matt) 1. -, Lg6 2. Sb5! (droht 2. Sd4 matt) 2. -, Sf5 3. Le4 matt 1. -, h6 2. Lc2: — Die einwendige Grimshawverstellung gefällig dargestellt. Für den noch nicht fortgeschrittenen Verfasser eine gute Leistung.

Nr. 42. (F. Berhausen, 2er) 1. Lb3! Zugzwang.

Nr. 43. H. Albertz, 3er) 1. Se4! Ke6 2. Lb3 † Kd7 3, Sf6 matt. 2. -. Kf5 3, e7 matt 1. —, Kc4 2. Lf2, Kd3 3. Se5 matt 2. -, Kb5 3, Sd6 matt. Zwei eigenartig schöne Echospiele mit reinen Mattbildern auf der Mitte des Brettes.

Nr. 44. (R. Borkowsky, 3er) 1. Da6! (droht 2. Dd3 † - 3. Dg5 matt) 1. -, Kf4: 2. Dh6 † Ke5 3. Dd6 matt. 1. -, Kd2: 2. Dd3 † Kc1 3. Se2 matt. 2. -, Ke1 3. De2 matt. 1. -, Kf2 2. De2 † - 1. -, Kd4 2. Dd3 † -

Nr. 45. (W. Roese, 3er) 1. Lc6! (droht 2. Sf5 matt) 1. -, Lg2 2. Lg2: e5 3. Sf5 matt. 1. -, Le2 2. Lc3 † Ke3 3. Sg2 matt. Schwarz zwingt den Weißen, — [2. Lg2] den antikritischen Drohzug zurückzunehmen [2. Lc6×g2] Ein weißer Grimshaw nach Klüver.

Nr. 46. [O. Oberlack, 3er] 1. Sd4! [droht 2. Sb5 matt] 1. -, Ld1 † 2. Lb3 † Lc2 3. Sd3: matt. 1. —, Ld7: † [auf d6 u. f6] 2. Lb5 † Kd5 3. Lc6 matt. Kreuzschach mit Echomattbilder [Chamäleon.]

Nr. 47. (Prof. Dr. H. Röhr, 3er) 1. De5! T (S) e5: 2. Sd4, bel. 3. Sb3 † c (a) b3: matt. 1. -, L (B) e4: 2. Sa5, bel. 3. Sb3 † a (c) b3: matt. Novotnyschnittpunkt.

Nr. 48. (Dr. W. Schlüter, 3er) 1. Td1! b5 2. Tc5, Lb6 Dd5 † Sd5: matt. Eine neue Darstellung im Selbstmatt, die von den beiden herrschenden Theorien verschieden klassifiziert wird. Dr. Birgfeld: „weißer Plachutta“. H. Klüver: „Lloyd mit gleichschrittigen Steinen.“